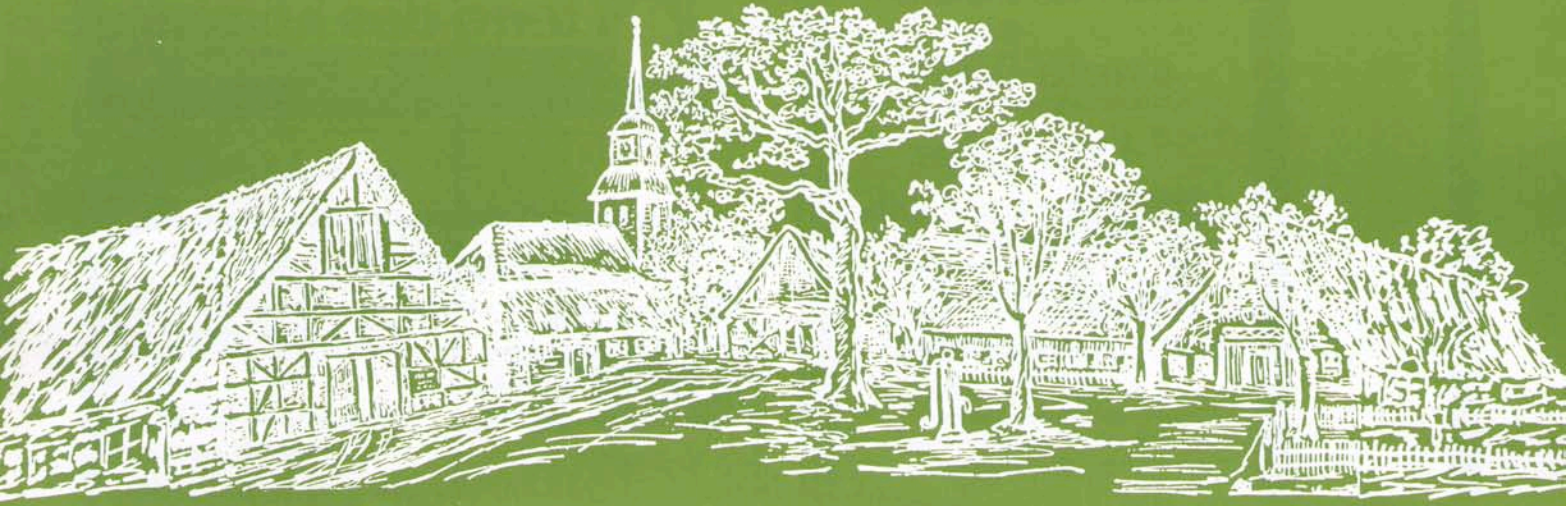


# Der Heimatbote



## S-Bahnstation Klein Flottbek

Dieser Zugang von der Jürgensallee durch den Fußgängertunnel ist Vergangenheit, geschlossen am 4. September '89 (Aufnahme vom 1. September '89)

siehe Seite: 7

**KUNSTSTOFFFENSTER**

● WEISS  Gütezeichen  
RAL  
Kunststofffenster

● STRUCTURE  **System  
Kömmerling  
Combidur**

**SIEGENIA-Beschläge**

Konsequente Markenqualität.  
Fenster und Türen aus bewährten  
deutschen Markenfabrikaten stehen für  
Sicherheit und Langlebigkeit.

Beratung, Aufmaß und fachgerechter Einbau durch:

**Tischlerei  
Schöneberg GmbH**



- HOLZ- UND KUNSTSTOFFFENSTER
- INNENAUSBAU
- LEICHTBAUWÄNDE UND DECKEN
- REPARATUREN

TELEFON:  
**040/82 45 54**

SEESTRASSE 32 · 2000 HAMBURG 52

**Einladung zur Hilfe für Kinder in Not**

terre des hommes heißt "Erde der Menschlichkeit". Daß unsere Erde menschlicher wird, dazu will das Kinderhilfswerk terre des hommes beitragen. terre des hommes unterstützt Selbsthilfegruppen in der Dritten Welt. Unterstützen Sie terre des hommes.

 **terre des hommes**

Postfach 4126 · 4500 Osnabrück  
Spendenkonto 700 · Bank für Gemeinwirtschaft Osnabrück

Restaurant **Bahrenfelder Forsthaus** Café

Gesellschaftsräume · Kegelbahnen

**Samstag ab 20 Uhr  
Tanz**

**Sonntag 16 — 21 Uhr  
Tanztee**

**mit Live-Musik**

Jeden Sonntag spezielle Menüs und Grillgerichte ab  
12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten von 10 — 400  
Personen · Kaffeegarten · Bundeskegelbahnen

Von-Hutten-Str. 45 · 2000 Hamburg 50 · Tel. 89 40 21

**GÜNTHER  
LOSS  
MALERMEISTER  
828550**

2 Hamburg 52  
(Nienstedten)  
Schulkamp 4

**Ertel**

**Beerdigungs-Institut**

2000 Hamburg 1 Alstertor 20 ☎ (040) 32 11 21

Nienstedten Blankenese ☎ (040) 82 04 43 ☎ (040) 86 99 77

2000 Hamburg 74 (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68

**GERHARD MEINECKE**  
Elektromeister

 Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Neuanlagen · Modernisieren  
Reparaturen · Elektrogeräte

Georg-Bonne-Straße 93, Nienstedten  
Telefon 82 02 92

1961 25 Jahre in den Elbgemeinden 1986

**JOCHEN LOUWIEN**  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
MEISTERBETRIEB

2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN QUELLENTAL 48  
TELEFON 040/82 79 34

 GARTEN + LANDSCHAFTSBAU

GARTENANLAGEN GARTEN- u.  
BAUMPFLEGE STEINARBEITEN

*Wir tragen  
Mauern ab!*

Helfen Sie mit Mauern abzutragen, die Behinderte und Nichtbehinderte voneinander trennen. Helfen Sie den Alsterdorfern — Rufen Sie uns an: Tel. 040/ 59 100 491

 **die alsterdorfer**  
fördern-pflegen-heilen

Stiftung Alsterdorfer Anstalten

**Polstermöbel**  
aufarbeiten und neu beziehen.

Telefon: 87 25 05

# Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des  
Bürger- und Heimatvereins  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

## HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Christian Engelken  
Stellvertreter: K.-H. Kloss  
P. Schulz

## Geschäftsstelle:

**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN  
NIENSTEDTEN E. V. FÜR  
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-  
BEK UND HOCHKAMP**

Bürgerstuben  
Nienstedtener Str. 18,  
2000 Hamburg 52

Dienststunden: siehe unter  
Termine in den Bürgerstuben

Konten: Hamburger Sparkasse  
1253/128175 (BLZ 200 505 50)  
Post-Giroamt Hamburg  
203850-204 (BLZ 200 100 20)

## REDAKTION

Arbeitsgemeinschaft »Heimatbote«  
Vorsitz: Dieter Laatsch,  
Frapanweg 6, 2000 Hamburg 55  
Redaktionsanschrift:  
Nienstedtener Str. 18  
2000 Hamburg 52

Die namentlich gekennzeichneten  
Artikel geben nicht  
notwendigerweise die Meinung  
des Vorstandes wieder.

## INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	5
Nienstedtener Notizen	6
Zu unserem Titelbild	7
Kirchengemeinde Nienstedten	10
Öffentliche Bücherei Nienstedten	10
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	10
Neuere Hamburg-Literatur	11
Ein treuer Besucher...	12
Imperial Club Hamburg e.V.	12
Haus- und Grundbesitzerverein Nienstedten	12
Ernst-Barlach-Haus	13
Galerie Preuss	13
Altonaer Museum	13
Hamburgische Landesbank	14
Deichtorhallen	14
Museum für Kunst und Gewerbe	14
Hamburger Konservatorium	14

## ANZEIGENVERWALTUNG

Siegfried Söth  
Verlag und Werbeberatung  
Starkweg 25, 2000 Hamburg 73  
Telefon 040—678 23 65

## HERSTELLUNG

Satz: GSG — Alte Dorfstraße 1 d  
Druck: WPF-Druck  
Wendemuthstraße 57

## BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Bei Einzelbezug je Heft 1,— DM  
zuzüglich Porto + MWS

## BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

### Veranstaltungen

Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V. präsentiert  
**DIE BRASS BAND des CHRISTIANEUMS**

mit 60 Musikern und 20 anderen Mitwirkenden in einem

### KONZERT

mit beliebten Melodien aus Musicals

am Freitag, dem 10. November 1989, 19.30 Uhr

in der Aula der

### Rudolf Steiner Schule

Elbchausee 366, Eingang Georg-Bonne-Str.

Eintritt 6,— DM.

Ein Überschuß der Veranstaltung wird zugunsten der DLRG Nienstedten gespendet.  
Karten im Vorverkauf: »Alte Schmiede«, Nienstedtener Str. 13/Ecke Rupertistr. und  
»Klingbiel«, Georg-Bonne-Str. 98

Restkarten: an der Abendkasse.

Der Festausschuß

### Renntag der Hamburger Bürgervereine

Wieder steht das nun schon traditionelle Rennen der Hamburger Bürgervereine auf dem  
Gelände der Hamburger Trabrennengesellschaft (HTRG) am Volkspark

am Sonntag, dem 5. November 1989

auf dem Programm.

Der Vorstand des Bahrenfelder Bürgervereins lädt Sie zu dieser Veranstaltung ein.  
Eines der 13 Rennen wird nach dem Bürger- und Heimatverein Nienstedten benannt.  
Freikarten können Sie bei dem Vorstand Ihres Vereins bekommen.

### Veranstaltungen im Oktober 1989

#### Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags, 16 Uhr:

Plattdüütsch Stünn: dienstags 14täglich 16,30 Uhr, 10. und 24. Oktober 1989

Schneiderei: mittwochs, 14.30 bis 17.30 Uhr

Aktivgruppe: Donnerstag, 19. Oktober 1989, 20 Uhr

### Spielabende der Schachvereinigung Nienstedten

in den Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18, mittwochs 19 — 22 Uhr.

1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).

Haben Sie Lust zum Schachspielen? So setzen Sie sich bitte mit Herrn Thaden in  
Verbindung

### 100 Jahre in den Elbgemeinden!

JOHS. HEYDORN

Zimmerei — Tischlerei, 2 Hamburg 52 — Quellental 2 — Tel. 82 92 86



### WEINRESTAURANT & HOTEL LOUIS C. JACOB

Elbchausee 401—403  
2000 Hamburg 52 · Tel. 82 93 52-54

**JACOB'...SEN Sie doch  
auch einmal wieder!**

Es freuen sich auf Ihren Besuch  
**UWE UND ANNELORE LAUK**

Spitzenrestaurant — am traditionsreichen Steilufer der Elbe gelegen. Großzügige Weinterrasse  
und Café-Garten. Räume für Festlichkeiten von 10—300 Personen. Hotel mit modernen  
Komfort-Zimmern, mit herrlichem Elbblick — alle Zimmer mit Bad, WC, Telefon, TV.  
Täglich von 12.00 — 24.00 geöffnet — durchgehend Küche von 12.00 — 22.30

# Bruno Wernicke

Rupertstraße 22

2000 Hamburg 52

**Installateurs  
und  
Klempners  
Meister**

Telefon  
(0 40) 82 94 66

Gas- und Wasser-Installation  
Gas-Heizanlagen  
Warmwasseranlagen  
Sanitäre Einrichtungen  
Bauklempnerei  
Dacharbeiten



## Beerdigungs - Institut Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62  
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43  
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

## Heiko Stockhusen & Hans J. Kramer Heimtier-Bedarf

Spezialität: Hunde-Frischfutter u. Hunde-Sportartikel  
Kanzleistraße 5-2 Hamburg 52 (Nienstedten) - Telefon 82 78 40

## Reitsport-Artikel

Lederwaren aller Art  
Modernes Reisegepäck  
Ranzen, Aktentaschen

Neuanfertigung  
Reparaturen

**J. u. H. Eggerstedt · Sattlermeister**  
Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

Landhaus Dill's deftiger Ableger

# Marktplatz

KÜCHE bis 24.00 Uhr!!  
Esslokal

Nienstedtener Marktplatz 21 · Telefon 040/82 98 48  
Volkmar Preis · 2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

Grabmale seit 1896



## Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertstraße 30, Tel. 82 05 50  
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

Malereibetrieb

# HARALD FROBARTH

vorm. Robert Eckhoff

Anstrich · Tapezierarbeiten  
Kunststoff-Beschichtungen  
Eigener Gerüstbau

Nienstedtener Marktplatz 20, 2 HH 52-Nienstedten, Tel. 82 50 27 u. 82 99 37

## RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst  
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung  
Gaszentralheizungen  
Bäder- und Kücheneinrichtungen

Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

## FRISUREN KLEIDER MACHEN LEUTE

Colovation —  
eine sanfte  
Farbveränderung



Nienstedten  
Georg-Bonne-  
Straße 104  
Telefon:  
82 11 77  
Willkommen!

**DAMEN**

**HERREN**

## SALON GISELA BRAUN

Wir sind  
umgezogen!

# M A G E R L

BILD & TON GmbH



Rundfunk- und  
Fernsehgeschäft  
mit Spitzen-Service

Flottbeker Drift 2 / Ecke Osdorfer Landstr.  
2000 Hamburg 52  
Telefon (040) 82 32 18 und 82 33 19

## Nur Abfälle aus Mülltonnen retteten Brayon (9) bisher vor dem Verhungern.

Reißen Sie solch ein Kind  
aus der Hoffnungslosig-  
keit! Mit 50 Mark im  
Monat sorgen Sie für  
Essen, Kleidung, ärztl.  
Betreuung und Schulbil-  
dung, schaffen die Grund-  
lage für eine lebenswerte  
Zukunft.



Kindernothilfe e.V. · Düsseldorf Landstr. 180 · 4100 Duisburg 28 · Tel. 0203 - 77 890

## Aus dem Vereinsgeschehen

Wir gedenken unseres Mitgliedes  
das uns der Tod genommen hat

### Frau Grete Cords

Wir freuen uns als

### neue Mitglieder

begrüßen zu können:

Herrn **Dr. Hans-Ulrich Comberg**

Herrn **Klaus F. H. Schaumann**

Wir gratulieren:

dem Ehepaar **Walter und Dora Petersen**  
zur **Goldenen Hochzeit** am 23. September  
und wünschen viel Glück.

Unser **Ehrenvorsitzender**

**Paul Jerichow**

vollendet am 26. Oktober sein 89. Lebensjahr. Möge er weiterhin in seinem 90. Lebensjahr viel Freude haben.

### Ferienreise unserer Seniorengruppe

vom 11. 7. bis 31. 7. 1989

### nach RONSHAUSEN, Waldhotel-Marburg

Nach langer Vorfremde und vielen Vorbereitungen, hatten wir unsere Abfahrt mit dem Reisebus von Nienstedten angetreten.

Wir waren 20 Teilnehmer, so daß jeder einen guten Sitzplatz hatte.

Nach der Verladung der Koffer fuhren wir von den Bürgerstuben um 7 Uhr ab. Die Stimmung, wie nicht anders erwartet, war sehr gut. Alle freuten sich auf den erholsamen Urlaub in dem schönen Hessenland.

Die Fahrt ging durch den Elbtunnel auf die Autobahn in Richtung Hannover. In einer neuen, schönen Raststätte in Göttingen wurde Pause gemacht. Nach 1 Stunde Aufenthalt ging die Fahrt weiter über Bebra nach Ronshausen. Ein schönes Hotel mit großer Terrasse erwartete uns. Nachdem wir die Zimmer bezogen hatten, (sie waren alle sehr gut) tranken wir Kaffee und erholten uns. Dann wurde das Hotel besichtigt. Ein Fahrstuhl brachte uns in die unteren Räume. Hier war alles vorhanden: Fernsehraum, Sauna, Swimmingpool und Solarium. Der Swimmingpool wurde von einigen Damen und Herren täglich benutzt. Auch eine Telefonzelle im Hause fehlte nicht. Ein kleiner Spaziergang zum nahe gelegenen Wald, mit vielen Sitzgelegenheiten, wurde unternommen. Hier saßen wir in der nächsten Zeit sehr oft. Abends gab es dann ein gutes Essen.

Am nächsten Tag, es war sehr warm, wurden geruhsame Waldspaziergänge unternommen. Bald folgten auch längere Wanderungen. Es ging Berg-auf und -ab. Hier ist der Wald noch gesund!

Wir wurden zum Heimatfest eingeladen. Es war sehr gemütlich. Die Chefin, Frau Möller, fuhr uns mit dem Kleinbus ins »Haus des Gastes« und holte uns auch wieder ab.

In der 1. Woche wurde eine Busfahrt nach Bad Hersfeld unternommen. Wunderschöne Fachwerkhäuser zierten diese schöne Stadt. Bei schönstem Wetter tranken wir Kaffee in einer Fußgängerzone.

Die Einladung in der 2. Woche in das Feriendorf »Machtlos« war eine große Überraschung. Man hatte keine Mühe gescheut.

## Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht.

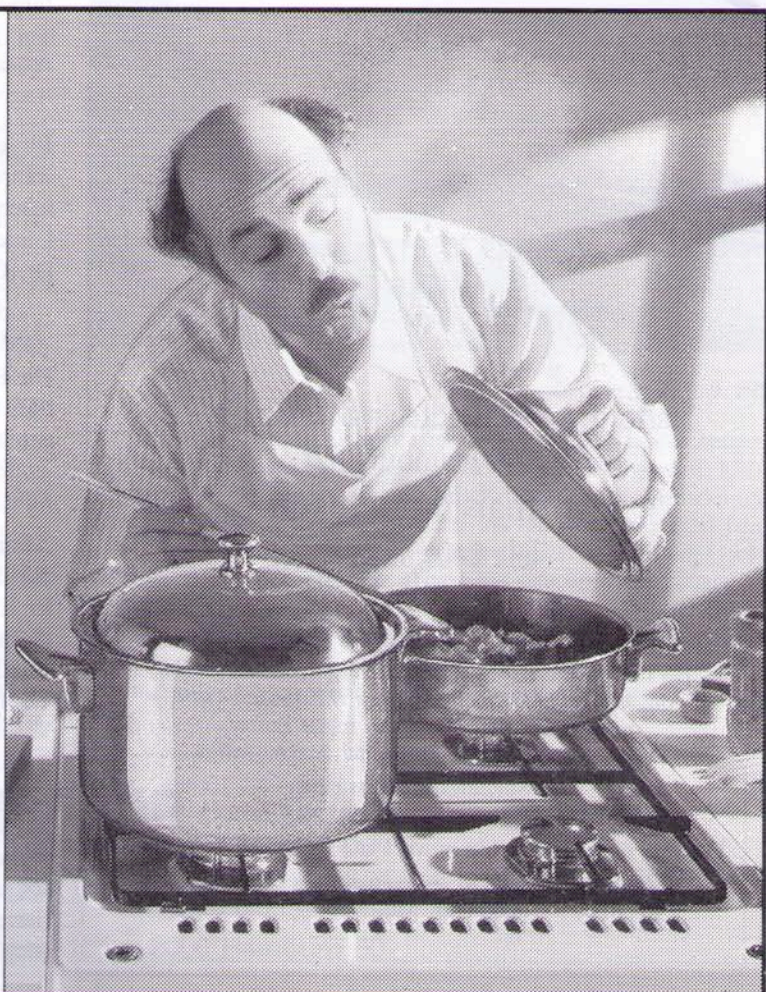
(Schiller, „Die Glocke“)

Was verdanken wir alles dem Feuer! Die Sehnsucht nach der Wärme machte den Menschen erfinderisch – er entdeckte, entfachte, bewahrte das Feuer. Sichtbares Feuer weckt immer noch uralte Gefühle in uns. Was ist schöner als meisterliches Kochen auf offener Flamme – und was ist natürlicher? Erdgas ist Energie aus der Natur, die ohne Umwege direkt ins Haus kommt – sogar bis an die Gassteckdose in der Küche. Und weil Erdgas schadstoffarm verbrennt, haben Sie warme Zimmer und warmes Wasser und zugleich ein warmes Herz für die Umwelt. Und weil der Vorrat in der Erde liegt und nicht in Ihrem Keller, haben Sie mehr Platz für die Fahrräder, mit denen Sie guten Gewissens ins Grüne fahren können. Da wird dann gegrillt. Aber was für ein Glück, daß wir mit Holzkohle nicht heizen müssen.

HAMBURGER GASWERKE GMBH

**erdgas**

Sonnenwärme aus der Erde



Der Bürgermeister holte und brachte uns wieder zurück. Es gab Kaffee und selbstgebackene Torten, eine Tombola und viel Musik. Zum Abschluß gab es eine Fahrt durch das kleine Feriendorf. Viele kleine Holzhäuschen für 2 bis 4 Personen haben uns beeindruckt.

Die 2. Ausfahrt brachte uns nach Bad Sooden-Allendorf. Auch hier wieder viel Fachwerk. Hier wurde der Dom besichtigt. Leider konnten wir die Führung nicht mitmachen.

Die 3. Ausfahrt ging nach Bebra-Eschwege, entlang der Zonengrenze. Uns wurden Dias von der DDR gezeigt. (Ziemlich trostlos!) Wir fuhren durch das schöne Werratal. Auch die Fahrt nach Fitzlar war ein Erlebnis für uns. Der Fahrer schilderte uns alles sehr genau.

Schöne Stunden verbrachten wir auch auf der Hotelterrasse. Viel zu schnell ging die Zeit vorbei. Am 31. Juli war es dann so weit. Um 13 Uhr stand der Bus mit unserem netten Fahrer vor dem Hotel. Die Koffer wurden wieder verladen — und ab ging es Richtung Heimat, wo wir um 19 Uhr erwartet wurden.

Dank der guten Organisation unserer lieben Lily Kay, war RONSHAUSEN eine schöne und erholsame Ferienreise für uns, die allen Teilnehmern gut gefallen hat.

Angela Weber

## Herbert Cords wird 70

Er ist gesundheitlich etwas angeschlagen und muß kürzer treten, ist aber sonst einigermaßen fit. Am »Heimatboten« arbeitet er gezwungenermaßen noch etwas mit.

Alle, die ihm wohlgesonnen sind, seine Bekannten und Freunde lädt er herzlichst ein zu einem

### Kleinen Umtrunk ins Café Stafford

Nienstedtener Marktplatz 22

Donnerstag, 12. Oktober 1989, 11 — 14 Uhr.

Falls jemand ihm Blumen mitbringen wollte, so sollte er stattdessen, eine kleine Spende für die Kirchengemeinde Nienstedten — Schwesternstation überweisen, Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50), Kto.-Nr. 1253-125 148.

## Nienstedtener Notizen

Der **Architektenwettbewerb** für den **Neubau des Internationalen Seegerichtshofes** war am 13. September abgeschlossen und die Preisträger sind nominiert worden. Der Heimatbote wird in seiner nächsten Ausgabe darüber berichten.

\*

**Teufelsbrück** hat am letzten Septemberwochenende sein »100 Jahre Hafenjubiläum« gefeiert und eine Festschrift herausgegeben. Mehr im nächsten Heimatboten.

\*

**Jürgensallee, Charlotte-Niese-Straße und Ohnhorststraße** waren während der Zeit der Sielarbeiten in der Baron-Voght-Str. zwischen Jürgensallee und Wilhelmstraße Fahrtroute des Bus 115. Leider war für die HVV-Kunden keine Haltestelle bei der Klinik Dr. Guth eingerichtet.

\*

Die **Hamburger Gaswerke** haben ihre Preise zum 1. Oktober erhöht im Rahmen der automatischen Preisanpassung beim Erdgaseinkauf an die Heizölpreisentwicklung.

\*

**Altona** hatte sein »325 Jahre Stadtjubiläum« gefeiert. Der Tag der Bürgervereine am Oevelgöner Museumshafen war ein voller Erfolg. Der Altonaer Wolfgang Vacano stellte sein Altona-Buch vor (zu beziehen über Herrn Vacano Tel. 570 53 74, Preis 29,80 DM). Das Altonaer Theater bot eine interessante Altonaer Theater-Ausstellung. Museumsbahn, Kulturmeile und Dänische Woche rundeten das vielseitige Programm ab. Es war schön und erlebnisreich. Das historische Zentrum um den Fischmarkt kam etwas zu kurz. Rechtzeitig zum Fest war der historische Fischmarktbrunnen aufgestellt in dem an die wilhelminische Zeit erinnernden doch modernen Wiederaufbau des Fischmarktes. Dieses neu-historische Fischmarktensemble mit der nahen restaurierten Markthalle ist wohl die schönste und bleibende Erinnerung an das Stadtfest.



**Stafford**  
Nienstedten  
Café · Conditorei

Stafford · Nienstedtener Marktplatz 22  
2000 Hamburg 52  
- vormals Stüdemann -  
Tel.: 040/828448

Probieren Sie unsere hauseigene Bäcker- und Konditorenware.  
Bei uns erhalten Sie ausschließlich Spitzenerzeugnisse vom kleinen Gebäckstück bis zur raffinierten Torte nur unter Verwendung von reiner Butter.  
Wir verwenden keine Farb- und Aromastoffe!

**Ihr Spezialist in Nienstedten  
für Hochzeits- und Festtorten aller Art!**

Für Ihre Familienfeier bieten wir Platz für ca. 50 Personen.  
Öffnungszeiten: Di. — Sa. 6.30 — 18.00 Uhr  
- So. -10.00 — 18.00 Uhr, Mo. 6.30 — 13.00 Uhr

Hinsichtlich der **planerischen Sicherung der Struktur Hochkamps** ist zu ergänzen, daß der Stadtplanungsausschuß die Grundstücke berücksichtigt wissen will, auf die die Hochkampklausel eingetragen ist. Es handelt sich also nicht nur um den Bebauungsplan Osdorf 17, sondern auch um Nienstedten 11/Osdorf 9.

Herbert Cords

## 12 traumhaft schöne Tage zu den Lofoten!

Am 6. 8. 89 begann unsere Reise mit Herrn Seemann. Es fanden sich 22 Personen zusammen, die sich gleich gut verstanden.

Anreise Puttgarden nach Rödbyhavn. An Kopenhagen vorbei, setzen wir mit der Fähre über nach Helsingborg.

2. Tag: Über Provinz Smaland erreichen wir am Abend Stockholm.

3. Tag: Stockholm — Sundsvall.

Am Morgen Stadtrundfahrt durch das Venedig des Nordens. Weiterreise entlang dem Bottnischen Meerbusen, über Söderhamn nach Sundsvall.

4. Tag: Sundsvall — Lulea.

An der schwedischen Ostküste entlang über Örnsköldsvik nach Umea und Skellefte bis Lulea.

5. Tag: Lulea — Kiruna.

Die Fahrt geht weiter in das Landesinnere. Es wird höher und steiniger, doch die Sonne ist unser Begleiter (30 °), was hier selten ist. Wir überqueren den Polarkreis und gelangen über Gällivare in die nördlichste Stadt Schwedens Kiruna. Wir besichtigen die Erzgruben von Kirunavaare. Mit dem Bus fahren wir 150 m tief ein. Man führt uns die großen Maschinen vor und zeigt uns einen Film. Man kann nur staunen! Es wird Silber, Gold und Eisenerz gefördert. Wir machen nicht einen Stadtbummel. Bei der Weiterfahrt sehen wir die ersten Renntiere.

6. Tag: Kiruna — Narvik.

Die reizvolle Strecke führt zwischen Wald, Berge und Wasser. Auf den Bergen liegt Schnee, von den Gletschern kommen große und kleine Wasserfälle. Narvik haben wir links liegen lassen. Es sind noch immer 30 °. Die Fähre bringt uns auf die Lofoten nach Svolvaer. Dort wollen wir nun 2 Tage bleiben.

8. Tag: Wir verlassen die Lofoten mit einer Fähre nach Skutvik. An zahlreichen Fjorden vorbei und hohen Felsen. Adler und Kormorane sind zu sehen. Die Tiefe wechselt schnell von 2,50 m bis 100 m. Man kann es am Bildschirm mitverfolgen. So kommen wir nach Fauske, überqueren den Polarkreis zum 2. Mal, und fahren weiter in die Handelsstadt Mo i Rana.

9. Tag: Nun geht es weiter nach Trondheim. Wir folgen der Küste in Richtung Süden und fahren durch die für Norwegen typischen Berg- und Gletschergebiete. Wir kommen an ein Stauwerk, eine Lachstreppe. Die Lachse müssen zu ihrem Laichplatz zurück über 2 — 2 1/2 m hohe Stufen springen und werden von einem Magnet gemessen und gezählt. Über den Trondheimsfjord kommen wir nach Trondheim.

10. Tag: Trondheim — Lillehammer.

2 Stunden Stadtgang für uns. Wir besichtigen den Nidaros-Dom, sehen das Schloß und schöne alte Häuser. Der Markt ist einmalig, nur alles noch einmal so teuer wie alles andere auch.

Die jungen Mädchen sind hübsch und nett, so muß man wenigstens etwas Obst kaufen. Um 18.30 Uhr kommen wir in Lillehammer an, wo uns ein tolles kaltes Büfett erwartet.

11. Tag: Lillehammer — Larvik.

Wir fahren über Hamar nach Oslo. Hier machen wir eine Stadtrundfahrt, gehen durch den Vigeland-Park mit den vielen Skulpturen in Normalgröße, die das »Leben« darstellen. Auch auf den Holmenkollen fahren wir. Es ist überwältigend — diese Sprungschanze mit Anlage.

23 Uhr Überfahrt von Larvik nach Frederikshavn.

12. Tag: Frederikshavn — Hamburg.

Nach der Ankunft in Frederikshavn geht es über Aalborg, Viborg zur deutsch-dänischen Grenze. Am späten Nachmittag erreichen wir Hamburg, noch immer bei Sonnenschein.

Dank an Herrn Seemann, der uns gut und sicher 5000 km (!) gefahren hat.

Auch Herrn Steinert Dank für die gute Betreuung als Reiseleiter!  
E. Ladiges

## Zu unserem Titelbild

**Die Modernisierung der S-Bahnstation Klein Flottbek, eine Baumaßnahme unter hohem Zeitdruck**  
**Der Fußgänger als S-Bahnbenutzer ist für mind. 4 Monate der Leidtragende**  
**Der Fußgängertunnel ist geschlossen**



(Aufnahme vom 1. 9. 89)

Die S-Bahnstation Klein Flottbek von der Jürgensallee von der Zufahrt zur Seiten- und Kopfverladerampe des ehemaligen Güterbahnhofs Klein Flottbek. Von hier (gegenüber der Einmündung der Kanzleistraße) soll eine schiefe Ebene (Rampe) hinabführen auf das Niveau der alten Tunnelsohle unmittelbar südlich des Altonaer Gleises. Von diesem Punkt soll dann nach Osten eine feste Treppe mit stilvoller Überdachung — ähnlich wie an der Ohmsorgstraße — auf das Terrain des ehem. Güterbahnhofs führen. Im Hintergrund die S-Bahnstation mit dem Empfangsbauwerk (was abgerissen wird) und der »historischen« Bahnsteigüberdachung, die nach Westen bis zur Treppe zum Bahnsteig verlängert wird.



**Otto Kuhlmann** Bestattungswesen seit 1911

Inh: Jürgen Kuhlmann

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen**

**89 17 82**  
und 8 99 34 44

Bahnenfelder Chaussee 105 · 2000 Hamburg 50



Das Bauensemble an der Jürgensallee mit dem historischen Alt-Bahnhofsgebäude aus der Gründungszeit der Bahn (1867), der Ladengruppe anstelle der alten offenen Wartehalle (ca. 1870 — abgerissen um 1950) nebst dem hier nicht sichtbaren Tunnelzugang und dem »Café Knips« einst Bahnhofs-Kasino von 1924 mit Erweiterungen der 50er Jahre.  
(Aufnahme vom 1. 9. 89)



Der Ausgang vom Bahnsteig aus. Der Empfangs- und alte Schalterraum nebst Gepäckaufgabe (seit Jahren stillgelegt) wird abgerissen, wird westliche Bahnsteigverlängerung, überdacht in vorh. historischer Formgebung, Zughalt wird in Richtung Blankenese vorverlegt. Diese Aufnahme ist nun historisch (1. 9. 89).



Treppenüberdachung an der Ohnhorststraße, wird renoviert; ähnlich soll die Überdachung für die Treppe auf dem ehem. Güterbahnhofsgebäude werden. Hinter diesen Treppenabgang soll nach Osten eine behindertengerechte Rampe parallel zu Straße und Gleis gebaut werden.

Am Freitag, 1. September 1989, wurden wir Nienstedtner und S-Bahnbenutzer durch verschämt angebrachte Hinweistafeln an den Tunnelzugängen an der Ohnhorststraße und an der Jürgensallee auf die Schließung des Tunnels hingewiesen. Die Deutsche Bundesbahn (DB) hatte jedoch vorher mit einer Presse-Information mit Datum vom 22. 8. 89 dies an die Medien gegeben,

die dies zum Teil nur verkürzt wiedergaben; mehr oder weniger nebenbei plazierte Notizen erreichen nur partiell die Betroffenen. (Der Unterzeichner erhielt die Presse-Info der DB erst am 28. Aug. und recherchierte daraufhin). Die Verteilung der Presse-Info in Form von Handzetteln in die Briefkästen der näheren Umgebung erreichte nicht alle Betroffenen. Überall war der Ärger groß. Christian Engelken schrieb:

»Aus Sicht des Bürger- und Heimatvereins ist festzustellen, daß die Bundesbahn sich nicht sehr um eine gute Abstimmung bemüht hat und die Bevölkerung vor vollendete Tatsachen gestellt hat.

Dies ist der politischen Intention sicher nicht dienlich, die Bevölkerung zu veranlassen, die öffentlichen Nahverkehrsmittel zu benutzen.«

Die Schilder an den Tunnelzugängen lauten:

»Während der Bauarbeiten wird der Tunnel ab 4. 9. 89, 9.00 Uhr geschlossen.

Bitte benutzen Sie als Bahnsteigzugang die Behelfsbrücke an der Ohnhorststraße.

Wir bitten um Ihr Verständnis:

Deutsche Bundesbahn.«

Die Presse-Information vom 22. 8. 89 beschreibt das Bauvorhaben, während vor Ort an der S-Bahnstation der Bürger völlig im Ungewissen gelassen wird und welche Ortsunkundiger kennt schon die Ohnhorststraße!

»Im Zuge der Modernisierung von S-Bahnstationen im Raum Hamburg wird am 4. 9. 1989 mit den Bauarbeiten im Bahnhof Klein Flottbek begonnen. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Dezember 1989 abgeschlossen sein.

Zunächst wird das Gebäude über der Treppe des jetzigen Bahnsteigzuganges abgebrochen. Zugleich wird die Entwässerung im Tunnel erneuert. Das vorhandene Bahnsteigdach wird nach Westen hin verlängert.

Im Süden wird der Tunnel erheblich gekürzt. An seinem Ende wird nach Osten eine feste Treppe mit stilvoller Überdachung und nach Westen eine behindertengerechte Rampe zur Jürgensallee errichtet. Der entbehrliche alte Tunnel wird zugeschüttet.

Im Norden wird die Überdachung der vorhandenen Treppe in altem Stil erneuert. Nach Osten hin wird eine behindertengerechte Rampe zur Bushaltestelle errichtet.

Zur Überwindung des Höhenunterschiedes vom Tunnel zum Bahnsteig wird die Möglichkeit zum späteren Einbau eines Aufzuges konstruktiv berücksichtigt.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen 3,2 Mio DM.

Um die Bauarbeiten zu beschleunigen, wird der jetzige Tunnel ab 4. 9. 1989 gesperrt. Reisende können dann den S-Bahnsteig nur über die hölzerne Behelfsbrücke am östlichen Bahnsteigende von der Ohnhorststraße aus erreichen.

Für den längeren Anmarschweg sowie die mit den Bauarbeiten verbundenen Erschwernisse bittet die Deutsche Bundesbahn ihre Fahrgäste um Verständnis.«

Die DB und auch ihre Bauführung hatte eine unglückliche Hand zur Einleitung ihres Modernisierungsvorhabens. Sie mutet, vielleicht unwissend, den älteren Menschen, die kranke Angehörige und Bekannte in der Klinik Dr. Guth (Jürgensallee 46) besuchen wollen, sowie dem ambulant behandelten Patienten und den Kranken als Besuchern des daneben liegenden Ärztezentrum ei-



nen **zusätzlichen Weg** von der Ohnhorststraße über die Baron-Voght-Str. und Jürgensallee von ca. 630 m zu (1100 statt 470 — Elbvororte-Wochenblatt). Für Alte und Kranke ist dies eine Zumutung, die verhindert hätte werden müssen. Das Ortsamt Blankenese hatte demgegenüber keine Einwände, oder kannte es nicht die Lage dieses Krankenhauses? Auch Kommunalpolitiker schlossen sich dieser allgemeinen Meinung an: »Dies ist ja nur vorübergehend für 4 Monate und dann ist alles viel besser«. Die Entscheidungsfinder sind wohl doch meistens Autofahrer und kennen nicht die Beschwerden von Fußgängern, besonders Alten und Kranken.

Die DB hat in dieser Angelegenheit streng kapitalistisch wirtschaftlich gehandelt und Grundsätze werbewirksamer Kundenfreundlichkeit grob verletzt. **Das Bauvorhaben ist sehr verspätet begonnen worden;** es muß Ende 1989 beendet sein, denn nur bis dahin ist die Finanzierung gesichert durch einen Zuschuß der Bundesregierung in Höhe von 60 % der Baukosten, einem Programm zur Modernisierung von Bahnstationen unter Beachtung von Maßnahmen des Behindertengerechten Zugangs (seit 1985). Seit 2 Jahren wird für Klein Flottbek ernsthaft geplant. Die DB hat den Güterbahnhof 1985 zurückgebaut, sie will das Gelände verkaufen, ein Bebauungsplan muß erstellt werden (erst im Januar 1989 fand eine Bebauungsplan-Diskussion statt). Der vorh. Tunnel, als bahntechnische Anlage, würde nun unter Privatgelände zu liegen kommen. Die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) will eine öffentliche Wegeverbindung unter den Bahngleisen zur Jürgensallee (Wanderweg vom EEZ Osdorf zum Elbufer in Teufelsbrück) ohne Stufen mit behindertengerechten Rampen. Dieser neue Fußweg geht in den Besitz der FHH über und wird von ihr unterhalten. Das weiß man seit mindestens zwei Jahren. Die Verhandlungen zwischen DB und FHH konnten erst vor kurzem nach mehr als 6-monatiger Dauer durch Vertrag abgeschlossen werden. DB bezahlt 40 %, der Bund 60 %, FHH ist nachher nur der Wegepflichtige, Ende der Bauarbeiten: Dez. 1989.

Angesichts des **enormen Zeitdrucks** ist es verständlich, das die ausführende Baufirma die Bauarbeiten nur ohne Behinderung durch Passanten und S-Bahnbenutzer übernehmen konnte. Der Tunnel mußte geschlossen werden. »Glücklicherweise« stand noch die »Sail 89«-Behelfsbrücke am Ostende des Bahnsteigs (zwar dem Hauptbenutzerstrom entgegengesetzt, »doch was macht das!). Nun kam die Fahrgaststatistik ran. Für die S-Bahnstation Klein Flottbek liegen täglich

- 5000 Transportfälle vor
- davon 4000 zur Ohnhorststraße zu Bus 115 und 184, Botanischer Garten usw.
- 1000 zur Jürgensallee
- davon 500 nach Osten (Klein Flottbek, Jenischpark)
- 500 nach Westen (Nienstedten, Kanzleistr., Klinik Dr. Guth usw.)

Für die Benutzer der Autobusse liegt keine besondere Erschwerung vor und für die **Klein Flottbeker** sind die Wege nicht weiter. Für Nienstedten und die Klinik Dr. Guth sind 500 Transportvorgänge von 5000 verzeichnet, also »verschwindende 10 %«. Hierfür war es »**wirtschaftlich nicht vertretbar**«, daß ca. 50 000,— DM für eine **Verlängerung der vorh. Behelfsbrücke über das Altonaer Gleis und eine Treppe zum ehem. Güterbahnhofs-gelände** nebst Grandweg zur ehemaligen Ladestraße einschl. Beleuchtung investiert würden. **Eine Ansicht der sich die Blankeneser Verwaltung und die Ortsparlamentarier angeschlossen haben,** im Hinblick auf die nun kurze Bauzeit. Bekanntlich wird ein schnell durchgezogenes Bauvorhaben erheblich billiger als eins mit langer Bauzeit. Man hätte die letztgenannte Behelfsbrückenverlängerung nach Süden bauen müssen mit Rücksicht auf alte und kranke Menschen, besonders aus dem Umfeld der Dr. Guth-Klinik.

Es ist eine Tatsache, daß die DB eigener Hoheitsträger ist, auf ihrem Betriebsgelände (auch Bahnhöfen) nur höheren Aufsichtsstellen untersteht. Die Zugangsbereiche sind Nahtstellen zur Kompetenz der Hamburger Verwaltung, dort sind dann auch die örtlichen Parlamentarier gefordert. Die politischen Parteien, mit ihrem Anspruch, die Bevölkerung zu vertreten, haben keine Nienstedtener Mitglieder in unser Ortsparlament entsandt. Nienstedten ist also durch keinen Ortsansässigen vertreten. Die Blankeneser Fraktionen behaupten nun, daß sie trotz ihrer Ortsferne die nötige Kenntnis über Nienstedtens Strukturen und Eigenarten besitzen. Das Beispiel S-Bahnstation Klein Flottbek und ihr Umfeld zeigt deutlich, daß diese Parlamentarier nicht die erforderliche Durchsetzungskraft besitzen, diesen seit zwei Jahren laufenden Vorgang zu begleiten, sondern durch Nachlässigkeit bzw. Interessenlosigkeit dahin schlampfen ließen. Sie haben durch ihre Trägheit es zu diesem Termindruck mit seinen für uns großen Beschwerden kommen lassen. Sie, wie auch die Verwaltung, sind in gewissem Maße von einer Verletzung ihrer Fürsorgepflicht nicht ganz frei zu sprechen. Es hätte nicht zu dieser Verzögerung des Bauvorhabens kommen dürfen. Dies ist ein Musterbeispiel mangelnder parlamentarischer Kontrolle.

Wenn das Jahr 1989 zu Ende ist, dann soll ein Behinderter oder Rollstuhlfahrer leichter auf die heutige Tunnelsohle vor der Treppe zum Bahnsteig gelangen. Dies ist eine halbe Sache. Der notwendige Fahrstuhl wird nur konstruktiv vorgesehen sein. Das ist alles was bei 3,2 Millionen DM Baukosten herauskommt. Die Ortspolitiker sollten jetzt, wie man sagt: »Nägel mit Köpfen machen«. Jetzt ist es eine Angelegenheit der FHH. Über 6 Millionen DM sind bereit gestellt worden für Bahnhofsfahrstühle. Bis 1996 sollen mittels dieser Summe 16 Stationen mit dem Vermerk »Besonders vordringlich« mit Fahrstühlen ausgerüstet sein. Klein Flottbek ist nur »Dringlich« und kommt dann vielleicht im Jahre 2000 ran. Aus dieser Sicht hätte man nicht so hetzig aber dafür publikumsfreundlicher bauen sollen. Doch für unsere Blankeneser und Altonaer Politiker sollte es nun heißen: **Der Fahrstuhl muß sofort mit eingebaut werden,** denn in der Nähe der S-Bahnstation liegt nicht nur die Klinik Dr. Guth, sondern auch der Botanische Garten, der Jenischpark, der Derby-Park und ein Wanderweg. Auch ist dies eine Umsteigestation und Standort eines P + R-Platzes.

Herbert Cords

## Die neuen Kollektionen für Herbst und Winter

- gepflegte Sportlichkeit - schlichte Sachlichkeit -

Damit Sie sich einmal in Ruhe  
informieren können, sind wir  
**Donnerstag, 5. Oktober bis 20.30 Uhr**  
für Sie da.

Lederwaren

*Carmen Tobin*

Hamburg-Blankenese, Bahnhofplatz (gegenüber dem S-Bahnhof)  
Telefon: 040 / 86 40 93

## Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr  
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

### Aus den Kinderschuhen heraus! Die Bundesrepublik wird 40

**Das ist mein Land:** 40 Jahre Bundesrepublik Deutschland. Schriftsteller geben Auskunft in Erinnerungen: Kritisches und Komisches, Alltägliches und Absonderliches.

**Ligotzki, Karl-Heinz:** Staat und Verfassung der Bundesrepublik Deutschland. Schaubilder und Texte.

**Lehmann, Hans Georg:** Chronik der Bundesrepublik Deutschland 1945/49 — 1983.

**Harbecke, Ulrich:** Abenteuer Bundesrepublik. Die Geschichte unseres Staates. Mit vielen Fotos.

**Grube, Frank:** Die Gründerjahre der Bundesrepublik. Deutschland zwischen 1945 und 1955. Mit vielen Fotos.

**Ungehaltene Reden vor dem Deutschen Bundestag.** Schriftsteller z.B. Heinrich Böll, Christine Brückner, Günter Grass u.a. kommentieren kritisch die bundesdeutsche Politik. Mit Zeichnungen von Horst Janssen.

**Winter, Ingelore M.:** Unsere Bundespräsidenten. Von Theodor Heuss bis Richard von Weizsäcker. 6 Portraits. Mit Fotos.

Dies ist nur eine kleine Titelauswahl zum großen Thema »Bundesrepublik«. Weitere Literatur — auch zu Einzelthemen wie Parteien, Institutionen, Persönlichkeiten — finden Sie in der Bücherei.

## Kirchengemeinde Nienstedten

Oktober 1989

### Gottesdienste

Sonntag, (Erntedankfest)	1. 10. 10.00 Uhr	Pastor Rieseweber
Samstag	7. 10. 10.00 Uhr	Wochenschlußandacht i. Marxenweg, Pastor Bolscho
Sonntag	8. 10. 10.00 Uhr	Pastor Bolscho m. Hl. Abendm.
Sonntag	15. 10. 10.00 Uhr	Pastor Bolscho
Sonntag	22. 10. 10.00 Uhr	Pastor Bolscho
Sonntag	29. 10. 10.00 Uhr	Pastor Rieseweber

### Sonstige Veranstaltungen:

#### Altenkreis Nienstedten:

12. 10., 15 Uhr im Gemeindehaus Elbchausee

**Altenkreis Kl. Flottbek:** 19. 10., 15 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

#### Frauenkreis Nienstedten:

11. 10., 16 Uhr im Gemeindehaus Elbchausee: Frau Noldorf gibt eine Einführung in den Hinduismus.

#### Treffpunkt junger Frauen:

11. 10., 20 Uhr im Gemeindehaus Elbchausee: Basteln fürs Martinsfest

#### Bastelkreis Nienstedten:

Jeden 2. Mittwoch, 16 Uhr (Tel. 80 25 76)

#### Bastelkreis Kl. Flottbek:

12. und 26. 10., 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

#### Kinderbibelkreis:

Jeden Donnerstag von 15 — 16 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

#### Hausbibelkreis:

Dienstags, 14-tägig 19.30 Uhr bei Frau Pastorin Gabe, Humannstr. 13

#### Gespräche über bibl. Texte:

5. 10., 20 Uhr im Gemeindehaus Elbchausee. Thema: (»Die zehn Gebote«

#### Gesprächskreis Kl. Flottbek:

2. 10., 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

#### Kinderarbeit im Gemeindehaus Elbchausee:

Dienstag 10 Uhr Mutter-Kindgruppe 1 1/2 — 3 Jahre,

Dienstag 15.30 — 17 Uhr Jungen und Mädchen im Vorschulalter und 1. und 2. Schuljahr

Mittwoch 17 — 18.30 Uhr Jungen und Mädchen ab 3. Schuljahr

Freitag 9.30 — 12 Uhr Jungen und Mädchen 3 — 6 Jahre.

#### Kirchenmusik im Gemeindehaus Elbchausee:

Montag 17 Uhr Kinder- und Flötenchor

Montag 20 Uhr 14-tägig Orchester

Mittwoch, 20.15 Uhr Chor.

#### Posaunenchor im Gemeindehaus Marxsenweg:

Jeden Dienstag 19 Uhr

### Musikalische Veranstaltungen:

**Sonntag 8. Oktober 18 Uhr in der Kirche:**

Orchester- und Orgelkonzert

mit Werken von Stamitz, J. Fux, W. Gluck, J. S. Bach u.a.

Ausführende: Nienstedtener Kantorei, Christian Eckardt — Querflöte, Irma-  
traut Keil — Orgel, Leitung: Hans Keil

**Vorankündigung: Martinsfest am 12. November 1989.**

## Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Oktober!

Die Ernte ist in diesem Monat in vollem Gange und kommt in die Überwinterungsräume. Kürbisse werden geerntet, die Tomaten kommen vor dem 1. Nachtfrost heraus und werden zum Nachreifen an trockene Stellen aufgehängt. Die Möhren sollen

**REISEBÜRO  
v. DAACKE  
NIENSTEDTEN**

**UNSER  
SERVICE  
FÜR JEDEN  
ANSPRUCH**

**NIENSTEDTENER MARKTPLATZ 24**

2000 HAMBURG 52  
TELEFON 040 / 82 13 13  
TELEFONBUCHUNG  
8 2 1 3 2 3

möglichst trocken in den Kellereinschlag kommen. Sellerie, Rote Rüben werden ebenfalls eingemietet. — Der Winter ist lang! Porree, Rosenkohl, Schwarzwurzeln und Krauskohl lassen wir im Freien und ernten diese so, wie wir sie brauchen, denn sie erfrieren nicht. Einige Schnittlauch und Petersilienpflanzen setzen wir in Blumentöpfe und stellen sie ans Küchenfenster.

Nach Einbringen der Ernte beginnt sofort das Düngen und Graben in grober Scholle. — Bei gutem Wetter wird das Winterobst geerntet. Es kommen nur gesunde Früchte in das Winterlager. Fallobst ist sofort zu verwerten. Ab Mitte Oktober kann mit dem Pflanzen von Obstbäumen und Gehölzen begonnen werden. Auch das Beerenobst wird jetzt ausgepflanzt. Die Pfirsichpflanzung behalten wir uns für das Frühjahr vor. Auch müssen unbedingt die Leimringe angelegt werden. Himbeeren und Brombeeren müssen nochmals ausgelichtet werden. Auch hier entfernen wir alles abgetragene Holz.

Jetzt wird der Rasen noch einmal ganz kurz geschnitten, ehe es in den Winter geht. Große Unkräuter entfernen wir mit der Wurzel. —

Die Blumenkästen sind nun allmählich unansehnlich geworden. Da wir den Schmuck im Winter nicht missen wollen, werden die Kästen mit Fichtenbäumchen bepflanzt. Der 1. Frost hat aus den blühenden Dahlien schwarze Blattmassen gemacht. Was erfroren ist, wird etwa 10 cm über der Erde abgeschnitten, und die Knollen werden durch Schütteln von der Erde befreit. Sie kommen aber nicht gleich auf den Winterplatz, sondern trocknen an einem frostfreien Ort nach. Erst dann schlagen wir sie in trockenen Torf ein, damit sie nicht einschrumpfen. Denken Sie jetzt schon an den kommenden Frühling und pflanzen Blumenzwiebeln! Auch Rosen müssen gepflanzt werden.

#### Bauernregel!

Oktoberhimmel ohne Sterne  
hat warme Öfen gerne.

\*

St. Hedwig (heute) 16. 10. und St. Gall 17. 10.  
machen's schöne Wetter all.

\*

Wenn's im Oktober donnert und wetterleucht,  
der Winter dem April an Launen gleicht.

\*

Trägt's Häschen lang sein Sommerkleid,  
so ist der Winter noch sehr weit.

\*

Wie der Oktober, so der März —  
das bewährt sich allerwärts.

#### Quarkspitzen!

250 g Quark, 2 Eigelb, 75 g Margarine, 230 g Mehl, 2 gestrichene Teel. Backpulver. 1 Eßl. Milch, 2 Eßl. Rum, 1 Prise Salz, 1 Vanillez., 2 Eischnee, Kokosfett zum Ausbacken, Zucker und Zimt zum Bestreuen.

Den durch ein Sieb gestrichenen Quark verrührt man mit dem Backp. gesiebten Mehl. Man fügt die übrigen Zutaten hinzu und zieht zuletzt den Eischnee unter. Von diesem Teig werden mit dem Teelöffel schlanke Stücke abgestochen und in heißem Kokosfett schwimmend goldgelb gebacken. Sofort mit Zucker und Zimt bestreuen.

## Neuere Hamburg-Literatur

**Hilde Hudemann**, die emsige Zeichnerin, die uns seit 1972 mit ihren lebenskräftigen Zeichnungsbänden mit handgeschriebenen Texten immer wieder erfreut, hat uns sozusagen zum Hafengeburtstag mit dem neuen Bildband »**Rund um das Hamburger Rathaus**« erfreut. Sie wurde unterstützt von ihrer Tochter **Christel Hudemann-Schwartz**, den Text schrieb **Rita Gramm**. Verleger ist wieder **Hans Christians** (Bd. 26,5 x 22 cm, 64 Seiten mit bald 100 Zeichnungen und Vignetten — 29,80 DM). Hilde und Tochter Christel haben hier wieder ihre Könnerschaft bewiesen. Es erübrigt sich weiter große Worte zu machen, es liegt hier wieder ein Buch vor, das in graphischer Manier den Charme Hamburgs vorstellt. Und neu aktualisiert direkt zum Hafengeburtstag erschien in **2. Auflage** 100 Seiten stark **Hudemann-Niemeyer: Große Hamburger Hafen-Rundfahrt** (Christians, 38 DM). Die erste Auflage erschien 1975. Man kann sagen: was früher vor 100 Jahren Ebba Tesdorpf für Hamburg war, ist heute Hilde Hudemann nebst ihrer Tochter. Dem Rezensenten ist wohl zu glauben, wenn er sagt, daß jedes Hudemann-Buch nicht nur ein Schmuckstück im Bücherbord ist, sondern daß diese Bände ein Milieu einfangen und auf Schönheiten der Stadt hinweisen.

Herbert Cords

\*

## Rücken-schmerzen?

Unsere Gymnastiklehrer haben ein spezielles Übungsprogramm zur Linderung und Behebung Ihrer Schmerzen und Beschwerden entwickelt.

Rufen Sie uns an.



**juka dojo**  
SPORTCENTER  
**Nienstedten**  
Langenhegen 9 a-d  
825841

## Mit ein paar Briefmarken

... ist uns viel geholfen! Wir nehmen alle Werte. Jeder Umschlag mit Briefmarken ist für unsere Behinderten eine Hilfe. Helfen Sie mit!  
Tel. 59 100 491



**Alsterdorfer Anstalten**  
Alsterdorfer Straße 440  
2000 Hamburg 60

## Thailand

Vom historischen Norden bis an den Golf von Siam

### Sonderflügeisen:

- \* 15 Tage
- \* Kultur & Baden
- \* ab DM 3.688,—
- \* Deutsche Reiseleitung
- \* Termine: Nov., Jan., März

Beratung & Prospekte:

**Schnieder**  
REISEBÜRO  
IM BAHNHOF BLANKENESE  
2000 HAMBURG 55  
TEL.: (040) 86 46 36

Der **Hamburger-Verkehrs-Verband (HVV)** führt sein Verkehrsangebot auf eine 150jährige Tradition zurück, die Eröffnung der ersten planmäßig verkehrenden Pferde-Omnibuslinie. Der Fachmann für die Verkehrsentwicklung in der Neuzeit Hamburgs. **Erich Staisch** hat aus diesem Anlaß seine neueste Arbeit betitelt: **Hamburg und sein Stadtverkehr** — vom Pferdebus zur Stadtschnellbahn — eine 150jährige Fahrt durch Hamburg. Es ist ein schönes Buch entstanden (22 x 28 cm, 240 Seiten, 48,— DM, Verlag Rasch und Röhring). Dies reich zum großen Teil farbig illustrierte Buch ist für den Laien eine leicht lesbare und auch spannende Lektüre. Für den »Verkehrsexperten« ist es eine gute historische Zusammenstellung mit z.T. neuen Daten und bisher unbekanntem Bildern. Es ist ein Buch, das Erinnerungen weckt, anregt und viel Wissen vermittelt; man soll es besitzen.

Herbert Cords

### Ein treuer Besucher...

Im Sommer 1988 kam zu mir in die »Alte Schmiede« ein für Nienstedten etwas zu elegant gekleideter Herr, der mit leicht ausländischem Akzent sprach.

Er stelle sich vor als Rudolf Schröter, ein alter »Nienstedtener«, der schon seit Jahrzehnten in den USA lebt und mal wieder seine alte Heimat in Nienstedten besuchen wollte. Im Gespräch erfuhr ich, daß Mr. Schröter in Californien lebt, dort verheiratet ist, natürlich mit einer Amerikanerin, und auch schon erwachsene Töchter hat.

Dieses Jahr im Juli 1989 meldete er sich wieder bei mir, wir trafen uns und er stellte mir seine amerikanische Frau vor. Mr. und Mrs. Schröter hatten sich bei »JACOB« einquartiert und machten eine Woche »Heimatururlaub« in Nienstedten.

Rudolf Schröter wurde im April 1932 geboren, er wohnte im Söbendieken 21 und ging von 1939 — 1943 in Nienstedten zur Schule, damals bei Heinrich Biehl.

Ich nahm dies zum Anlaß, um einen Besuch in der Schule vorzuschlagen, denn es müßte doch interessant sein, seine Schule nach 50 Jahren mal wiederzusehen!

Der Schulleiter, Herr Mötting, nahm sich Zeit und führte uns durch die neuen, aber besonders durch die alten Teile und Gebäude der Schule und Mr. Schröter sah einige ihm noch bekannte Dinge wieder, z.B. im Lehrmittelraum, im Uhrenhaus und in einem alten Klassenzimmer. Mrs. Schröter, die keine deutsche Sprache verstand, ging mit der laufenden Video-Kamera hinter uns her. Das alte Schulgebäude von 1881 und das Uhrenhaus von 1900 sind in den USA sicher schon historische Gebäude! Man denke an die amerikanische Geschichte: Was war dort Ende des letzten Jahrhunderts los! Und da entstand die Schule am jetzigen Standort!

Aber man sollte sich auch zurückerinnern an die Zeit, als Rudolf Schröter ab 1939 hier zur Schule ging:

Am 1. September 1939 brach der 2. Weltkrieg aus. Der Lehrer Wernicke wurde damals zum Kriegsdienst einberufen. Der damalige Schulleiter Peters erhielt eine Ausbildung zum Betriebsluftschutzleiter!

In die Räume des Hauptgebäudes zog der SHD ein.

Die Fenster der Schule erhielten Verdunkelungsvorhänge, die Keller wurden zu Luftschutzräumen umgewandelt. Diese Räume reichten aber nur für ca. 80 Kinder, deswegen mußte Schichtunterricht eingeführt werden!

Die Lehrer arbeiteten nach dem Unterricht im Wirtschaftsamt bei der Ausgabe von Lebensmittelkarten. Wegen der Rationierung der Lebensmittel wurde der Kochunterricht eingestellt. Der Schwimmunterricht wurde vom Schulplan gestrichen (Eintrittsgebühr damals 7 Pfennig im Bismarckbad).

Sicher mußte unser Besucher Rudolf Schröter an diese Zeiten zurückdenken, als er mit seiner Frau, Herrn Mötting und mir den Rundgang durch die Schule beendet hatte. Er war etwas still geworden und bat uns, ob er noch einige Zeit auf dem Schulhof verweilen durfte. Herr Mötting hatte nichts dagegen und ich fuhr nachdenklich in meine Firma.

Am nächsten Tag bedankte sich Mr. und Mrs. Schröter, vor ihrem Abflug zurück in die USA, und ich versuchte, noch einen Kontakt zu einem der früheren Schulkameraden herzustellen: Eggerstedt, Melanie Martens, Jutta Böttcher oder Waltraut Schues. Mit Hilfe von Lily Kay gelang das auch, eine alte Schulkameradin wurde gefunden und Rudolf Schröter konnte sie noch anrufen und mit ihr über die vergangenen Schulzeiten sprechen.

Im sonnigen Californien fällt es sicher schwer, an Nienstedten zu denken, aber ich bin sicher: Im nächsten Jahr kommt Rudolf Schröter wieder!

Christian Engelken

## Imperial Club Hamburg e.V.

Clubhaus sowie Übungs- und Trainingsstätte:  
»Haus des Tanzsports«

Osdorfer Landstr. 225, Hamburg 53, Tel. 80 53 35

Mittwoch, 25. 10. 1989 — 15.00 bis 16.30 Uhr

### Tanzkreis für Seniorinnen (und Senioren!)

Sonntag, 29. 10. 1989, 15.00 bis 18.00 Uhr

findet unser immer sehr beliebter TANZNACHMITTAG statt. Mit Kaffee und Kuchen, flotter Musik und einer Tanz-Show-Einlage.

## 150 Jahre Stadtverkehr in Hamburg

Am 31. Oktober 1839 begann die Firma Basson u. Co. mit Pferdeomnibussen ihren Betrieb. Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet der HVV verschiedene Ausstellungen.

### HEW-Kundenzentrum

Gerhart-Hauptmann-Platz

5. September bis 2. November

### 150 Jahre Stadtverkehr in Hamburg.

\*

## Haus- und Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden im **Restaurant Holthusen**, Elbchaussee 402, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächsten Sprechstunden sind vorgesehen für:

Montag, 2. Oktober 1989, 17.00 — 18.00 Uhr



Der Reichsbund der Kriegsopfer,  
Behinderten,

Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.

Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten

jeweils 2. Mittwoch im Monat

im Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402

nächster Termin: 11. Oktober 1989, 16.00 Uhr

## Ernst-Barlach-Haus

im Jenischpark  
Stiftung Hermann F. Reemtsma  
Baron-Voght-Straße 50 a  
2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85

### Skulpturen, Zeichnungen und Graphik von Ernst Barlach

Di.-So. 11 — 17 Uhr

Führungen nach Vereinbarung. Jeden letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr öffentliche Führung.

Sonderausstellung, 8. Okt. — 3. Dez. 89

### Willem Grimm

1904 — 1986

Gemälde, Zeichnungen und Aquarelle,  
Gouachen und Druckgraphik

Der Vorgang der »Verwandlung« hat im Schaffen Willem Grimms eine zentrale Bedeutung. So ist die Maskerade ein zentrales Thema seines Schaffens. Vor allem hier bei uns faszinierte ihn immer das Thema des sylvesterlichen »Rummelpottlaufens« der Kinder.

\*

## Galerie Preuss

Helga Kramer  
Kanzleistr. 20, Hamburg 52, Tel.: 82 42 65  
Mo. bis Fr.: 15 — 18.30 Uhr, Sa.: 11 — 16 Uhr

bis 26. Oktober

### James Gillray

1757 — 1815

Meisterwerke der Karikatur

\*

## Hamburger Kunsthalle

Glockengießer Wall, Hamburg 1, Tel. 2486-2612  
Öffnungszeiten: Di. bis So. 10 — 17 Uhr

Sonderausstellung bis 19. 11. 89

mit Unterstützung der BATIG und der Spielbank Hamburg

### Europa 1789

Aufklärung — Verklärung — Verfall

Diese Ausstellung mit ca. 600 Exponaten ist keine reine Kunstausstellung, sie ist mehr eine kulturhistorische Schau. Die graphischen Werke der Goya, Gillray und der vielen damaligen Zeitgenossen sind durchweg sehr eng gehängt; es kommt auf den visuellen Überblick und Vergleich an. Es liegt gleichsam ein großes illustriertes Buch vor. Der große Katalog (40,— DM) ist ein notwendiges Hilfsmittel zum Verständnis. Man sollte die Ausstellung mindestens zweimal aufsuchen. Einmal zum unbeschwertem Spaziergang und visuellem Wahrnehmen. Und dann zum zweiten Mal nach Lektüre des sehr informativen Katalogs. Es ist dies eine der großen Ausstellungen der Kunsthalle, die aber ebensogut in einem historischen Museum stehen könnte. Die erschienene »Zeitung« Kurier 1789 kostet 2,— DM.

Co.

\*

## Museum für

## Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 2000 Hamburg 36, Tel.: 349 12 · 23 60

Öffnungszeiten: Di. — So. 10 bis 17 Uhr

bis 26. November 89

Sonderausstellung

in Verbindung mit der Vereins- und Westbank

### »Die Hanse«

— Lebenswirklichkeit und Mythos —

Nach langer mehrjähriger Planung und Vorbereitung konnte der Museumsdirektor Prof. Dr. Jürgen Bracker den Erfolg seiner Mühen sehen. Hamburg konnte im Jahr des Hafengeburtstages und des 9. Hanstages der Neuzeit diese bemerkenswerte Ausstellung bieten. Leihgaben aus dem gesamten Hansebereich, den Hansestädten und den Hansekontoren ermöglichen diese wohl einmalige Ausstellung; schön wäre es, diese Ausstellung ständig hier sehen zu können. Flandern, London, Bergen, Schonen, Wisby und Nowgorod, umschließen diesen mittelalterlich/neuzeitlichen Lebensbereich, von den hier von der Wirtschaft, den Verwicklungen bis zum täglichen Leben alles aufgeschlagen ist. Der Ausstellungsteil »Nachleben und Mythos« wird gezeigt im Hause der Vereins- und Westbank am Hamburger Rathaus. Der umfangreiche 2-bändige Katalog kostet 48,— DM.

Co.

\*

## Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum

Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof)  
Telefon 380 75 14

Öffnungszeiten: Di. — So.: 10 — 17 Uhr

Sonderausstellung bis 30. 12. 89

### Schiffe aus Papier



**Unsere SERVICE-LEISTUNGEN können Sie an 10 Fingern abzählen.**

1. Finger: Wir sind stets für Sie da, auch am Wochenende.
2. Finger: Wir sorgen mit **Sicherheit** für Ihre Sicherheit.
3. Finger: Wir überprüfen ihre Elektroanlagen und beraten Sie.
4. Finger: Wir arbeiten Ihnen ein Angebot aus.
5. Finger: Wir sind zuverlässig und schnell.
6. Finger: Wir verfügen über kompetentes Fachwissen.
7. Finger: Wir bearbeiten fast alle Gebiete der Elektrotechnik.
8. Finger: Wir helfen bei der Vermittlung von anderen Handwerkern und koordinieren die Zusammenarbeit.
9. Finger: Wir halten versprochene Termine.
10. Finger: Wir sind auch nach der Fertigstellung Ihrer Elektro-Anlage immer für Sie da.

**PEISER**  
Elektrotechnik GmbH  
Brandstücken 11 · 2000 Hamburg 53  
Tel.: 0 40 / 80 10 44 / 45

Modellbau nach vorgedruckten Ausschneidebögen, eine alte Freizeitgestaltung.

Wenn man den Titel der Ausstellung hört, denkt man unwillkürlich: Was soll solch Kinderkram! Hat man aber diese Präsentation gesehen, ist man erstaunt über die Vielseitigkeit des Mediums Papier. Gewiß ist beim Papier eine Empfindlichkeit gegen Verbleichen der Farben und eine Anfälligkeit gegen Staub und damit ein besonderer Ruch der Vergänglichkeit gegeben. Diese Ausstellung zeigt aber die Qualität von Modellen aus Papier. Schiffe aus Papier sind faszinierend.

Seit 27. Sept. 89: Sonderausstellung

### **Das Schiffsportrait**

Dekoration oder Dokument?

### **Altonaer Museumsvorschläge 1989/90**

Spielen, Spiele, Spielzeug

\*

### **Hamburgische Landesbank**

Gerhart-Hauptmann-Platz 50, Hamburg 1, Tel.: 333 30  
in Zusammenarbeit mit dem Altonaer Museum  
im Foyer des 7. Obergeschosses  
geöffnet zu den Geschäftszeiten der Bank

#### **Rolf Böhlig**

1904 — 1979

#### **Hafenbilder**

Oelgemälde, Aquarelle und Graphik

\*

### **BATIG — KUNSTFOYER**

Esplanade 39, 2 Hamburg 36, Tel. 415 17 22

#### **Kunst der Goethezeit**

aus den Sammlungen der Hamburger Kunsthalle  
Mo.: 10 — 20 Uhr, Di. bis Fr.: 10 — 18 Uhr  
bis 3. Nov. 89

\*\*\*

### **Deichtorhallen**

Hamburg

Die ehemaligen Markthallen am Deichtormarkt sind zu Ausstellungshallen umgebaut worden. Dem Bergedorfer Industriellen Körber und seiner Stiftung ist dafür zu danken.

Der Ausstellungsmanager Harald Szeemann hat schon ein Ausstellungsprogramm erarbeitet.  
10. Nov. 89 bis 17. Febr. 1990

#### **EINLEUCHTEN: mit Kunst**

Beachten Sie bitte die Tagespresse

\*\*\*

### **electrum**

#### **Museum der Elektrizität**

Klinikweg 23, Hamburg 76, Tel.: 636 36 41  
direkt beim U-Bahnhof Hamburger Straße.  
Sonderausstellung bis 26. Nov. 89

#### **Vom Ratsboten zum Telefax**

### **Elisabeth-Gätgens-Stiftung**

Heidbarghof Osdorf

Langelohnstr. 141, Hamburg 52, Tel. 800 45 80

Fr. 6. 10. 89, 20 Uhr: Junge Oper Hamburg:  
W. A. Mozart: Titus 15,— DM

Di. 10. 10. 89, 20 Uhr: Louisiana  
Tonbildschau M. v. H. O. Kuschmann 5,— DM

Sa. 28. 10. 89, 20 Uhr: Musikabend  
Akkordeon- und Folkloregruppe 10,— DM

Di. 31. 10. 89, 20 Uhr: Australien  
Lichtbilderreport Dr. G. Jarms 5,— DM

\*

### **Rudolf Steiner Schule Hamburg-Nienstedten**

Elbchausee 366, Hamburg 52, Tel. 82 99 17  
(Eingang von der Georg-Bonne-Straße)

#### **Veranstaltungen in der Aula**

Mi. 4. 10. 89, 20 Uhr: Michaeli-Feier

Fr. 6. 10. 89, 20 Uhr: Trio Avodah  
Volks- und Kunstmusik aus Europa 16,— DM (8,— DM)

Mo. 8. 10. 89, 16 Uhr: Figurentheater Phoenix  
Die Königstochter in der Flammenburg  
Ein Schattentheater 10,— DM (5,— DM)

Fr. 13. 10. 89, 16.30 Uhr: Instrumentalvorspiel

\*

### **Hamburger Konservatorium**

Akademie und Allgemeine Musikschule  
Sülldorfer Landstr. 196, 2000 Hamburg 55  
direkt am S-Bahnhof Sülldorf, Telefon 87 20 87 — 89

Sa. 7. 10. 89, 19.30 Uhr:

Hamburger Musikhalle, Kl. Saal, Karl-Muck-Platz  
Aus Anlaß der 400. Musikstunde musizieren Schüler und Studenten des Hamburger Konservatoriums. Eintritt frei!

\*

### **Kolumbus Lieblingsinsel**

Für den Entdecker Kolumbus war es seine Lieblingsinsel in der Karibik: Die Dominikanische Republik — gelegen zwischen Kuba und Puerto Rico. Die Insel Hispaniola (Klein Spanien) gehört zu den schönsten Karibikinseln. Und die Dominikanische Republik bildet den Ortsteil dieser Insel.

Rainer Neumann, Hamburger Kaufmann, zeigt zum 3. Male eigene Großfotos: KARIBISCHE IMPRESSIONEN heißt seine Fotoausstellung, die ab **2. Oktober bis zum 30. November 1989** im Eingangsportal des **Reisebüro Schnieder im Bahnhof Blankenese** gezeigt wird. Öffnungszeiten: MO-FR 9.-13.00 / 14.30-18.00 Uhr, SA 9.30-12.30 Uhr. Rainer Neumann fotografierte z.B. in Santo Domingo, der ältesten Stadt der Neuen Welt. Er zeigt ebenso die Traumstrände wie auch das Leben der Einheimischen.

**RÜCKFRAGEN ZU DIESER INFO: TEL. 040/380 20 671**

**Pflaster  
Platten  
Asphalt**

*Schöner und wertvoller  
wird Ihr Besitz, wenn wir  
ihn nach Ihren Vorstellungen  
und unseren Ideen  
preiswert neu gestalten.*

**Einfahrt  
Hof  
Terrasse**

*Handwerksfachbetrieb Felix Nickel Telefon 80 37 78*

**BLUMENBOUTIQUE**  
**WIEBKE DIERCKS**  
*Hamburg 52 · Telefon 82 45 78*



*Nienstedtener Straße 4*

**Karl Faber jr.**  
Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen  
Einbauküchen · Reparaturdienst  
Klempnerei und Bedachung  
**Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12**  
Telefon 82 09 53

**Lüise  
v. Eitzen**  
Hamburg · Osdorf  
Diekweg 13 · Tel. 800 64 20



Feinkost - Spezialitäten  
Kalte Platten - BÜFETTS



LIEFERUNG  
FREI HAUS  
Auch Sonntags

**Richtig liegen, richtig sitzen - ein Stück Lebensqualität**



Lattoflex-Bettssystem: Das sind 30 Jahre Forschung und Entwicklung für gesundes, körpergerechtes Schlafen; aber auch für Bettkomfort: Oben einer der vielen Sitzrahmentypen. - Wir beraten Sie fachkundig und laden Sie ein zum Probeliegen auf dem Lattoflex - Meßbett „Dosigraph-c“ für individuellen Schlafkomfort. - „Angemessen sitzen“ - wörtlich: das gilt auch für den Polstersessel im umfangreichen Medos-Sitzmöbelprogramm.

Das Haus für mehr  
Wohlbe finden



**medos**  
denn richtig sitzen entspannt



Elbchaussee 582  
Hamburg · Blankenese  
Telefon 0 40 / 86 09 13

## ELEKTRO-KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft\* GmbH

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten  
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte



\*Langenhegen 33  
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

**TEL. 82 34 40 u. 0 82 80 40**

## BUCHHANDLUNG J. HARDER

2 HAMBURG-OTHMARSCHEN · WAITZSTR. 24

**Romane Sachbücher**

**Taschenbücher Jugendbücher**

**Zeitschriften**

(Auch Abonnements)

Wir besorgen (fast) jedes Buch  
und liefern frei Haus  
Telefonische Bestellung  
**89 27 29**

## Party - Service

Feinkost-Timmermann

Kalte Platten - rustikale Büfets  
Salate aus eigener Küche

**Spez.: geräucherte Puten**

Prager Schinken

Leihgeschirr

Sülldorfer Kirchenweg 202 · 2000 Hamburg 55  
Telefon 87 32 85

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.  
Nienstedtener Str. 18  
2000 Hamburg 52

Heimwerkerbedarf · Zimmerei  
Speziell Innenausbau

*H. Weber*

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32  
Telefon 82 37 12

*Ihr Fachmann am Markt*

**Jens Uwe Groth**

vormals Ewald Majewski

Feine Schuhwaren  
Erstklassige Schuhreparatur

Nienstedtener Str. 11, 2 Hamburg 52, Tel. 82 91 69



**Bestattungsinstitut**

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

**Ratsherrn-Eck**

Inh. Klaus Küster

Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke  
2000 Hamburg 52 · Georg-Bonne-Straße 42  
Telefon (040) 82 97 13

Öffnungszeiten: Täglich außer Sonnabends von  
11.30 bis 14.30 Uhr und von 17 bis 24 Uhr (Küche bis 23 Uhr),  
montags allerdings erst ab 17 Uhr.

**Flottbeker  
Gartendienst**

Wulf v. Sichart  
2 Hamburg-Gr.-Flottbek  
Beselerstraße 30  
Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen  
Plattenwege, Pflanzungen  
Terrassen, Trockenmauern  
Gartenpflege

sanitäre anlagen  
gasheizungen  
kundendienst  
bauklempnerei  
dacharbeiten  
rohrgerüste



**kobelentz sanitär**

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.



**HERBERT POHL**  
STEINBILDHAUERMEISTER  
AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK

SEIT ÜBER 25 JAHREN STELLT UNSER MEISTERBETRIEB  
GRABMALE AUS NATURSTEIN HER.

BERATUNG, ENTWURF, ANGEBOT  
JETZT STEINREINIGUNG UND -RENOVIERUNG GÜNSTIG

2 HH 52, STILLER WEG 17 + 24, TEL. 82 51 64

**TANZKURSE**

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

**Lu & Ed Möller**

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr



**ALBERT DANIELSEN**

Gegr. 1848

Dockenhudener Str. 20, 2000 Hamburg 55  
Telefon 86 19 14

**TISCHLEREI - ZIMMEREI - Holz- und Kunststoff-  
fenster - Innenausbau - Reparaturen aller Art**

**Den technischen Fortschritt  
nicht verpassen:**

**Ölheizung**  
*Weil einfach alles stimmt.*

sicher ✓  
wirtschaftlich ✓  
umweltschonend ✓

**CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH**  
OSDORFER WEG 147 · 2 HAMBURG 52 · TEL. 89 20 01